

„HIV-Infektion und Koinfektionen“

Koinfektionen, z.B. mit HBV (Hepatitis B-Viren), HCV (Hepatitis C-Viren) und Syphilis haben ähnliche Übertragungswege wie HIV. Es wird angenommen, dass Koinfektionen mit HBV und Syphilis bei HIV-positiven Personen in Deutschland häufig sind, insbesondere in der Gruppe von Männern, die Sex mit Männern haben (MSM). Für diese Gruppe gibt es daher in Deutschland bereits seit vielen Jahren eine Impfeempfehlung gegen HBV. Ebenfalls bei MSM wurden seit dem Jahr 2000 mehrfach größere Ausbrüche von HCV-Koinfektionen in westlichen Großstädten festgestellt, bei denen von einem sexuellen Übertragungsweg ausgegangen wird. Die HIV-Infektion sowie die genannten Koinfektionen können ihren Erkrankungsverlauf wechselseitig verschlechtern. So kommt es bei Personen mit HBV- und/oder HCV-Infektion bei gleichzeitig vorliegender HIV-Infektion zu einer deutlich schnelleren Progression zu Leberfibrose und –zirrhose. Darüber hinaus wird der Erfolg einer gegen HIV gerichteten antiretroviralen Therapie sowie einer antiviralen Therapie gegen HCV wechselseitig durch zum Teil starke Medikamenten-Interaktionen sowie erhöhte Nebenwirkungen beeinträchtigt.

Die Veranstaltung hat das Ziel für das Problem der Koinfektionen zu sensibilisieren und umfassend über Infektionsrisiken, Präventionsmöglichkeiten und Behandlungsstrategien zu informieren. Wie immer bleibt auch im Rahmen dieser Veranstaltung Raum für Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.**

Referent: Dr. med. Andreas Trein,
Schwerpunktpraxis Praxismgemeinschaft Schwabstraße 59, Stuttgart

Termin: Donnerstag, 31.07.2014, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!